

Präsenzübungen

IK

E3 Ü1.5.

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

In Deutschland wird seit Jahren und nach Erscheinen des spektakulären Buches „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin (Deutsche Verlags-Anstalt, München 2010) wieder verstärkt über die Integration von Migranten einerseits und Fachkräftemangel andererseits diskutiert.

Das Problem liegt vor allem darin, dass die sich nach der Weltwirtschaftskrise wieder erholende Wirtschaft dringend Fachkräfte braucht, die sie in der schrumpfenden deutschen Bevölkerung nicht in ausreichendem Maße finden kann.

Eine Hilfe wäre der Zuzug ausländischer Spezialisten. Doch diesbezüglich hat die deutsche Bürokratie so hohe Hürden aufgebaut, dass diese Spezialisten lieber in andere Länder gehen.

Eine Lösung bestünde darin, bereits in Deutschland ansässige ausländische Fachkräfte – Ärzte, Lehrer, Handwerker, Ingenieure, Techniker – einzustellen. Doch deren im Ausland erworbene Bildungsabschlüsse – das sind derzeit ca. eine halbe Million (Facharbeiter nicht eingerechnet) – werden nicht oder so schleppend anerkannt, dass sie resigniert andere, berufsfremde Tätigkeiten aufgenommen haben oder ohne eigene Schuld arbeitslos sind. Sie fahren Taxis, gehen putzen oder arbeiten als Hausmeister.

Selbst der Sachverständigenrat für Integration und Migration bezeichnet diesen Skandal als „Brain Waste“, also eine Verschwendung von Intelligenz.

Die Schwierigkeit besteht vor allem darin, dass es derzeit weder eine einheitliche Anerkennungsstelle gibt – die entsprechenden Kompetenzen sind auf einen Dschungel von Institutionen verteilt – noch eine zeitliche Begrenzung der Anerkennungsverfahren.

Doch der Druck auf die Politik dürfte rasch zunehmen, und so ist damit zu rechnen, dass es in absehbarer Zeit mehr Chancen für zugewanderte Akademiker und Facharbeiter gibt, einen ihrer Ausbildung entsprechenden Arbeitsplatz zu bekommen. Es lohnt sich also, sich um die Anerkennung seines Abschlusses zu bemühen, sich fortzubilden und sich auf eine Bewerbung vorzubereiten.



Aufgaben:

a) Möglichkeiten der Anerkennung von Bildungsabschlüssen

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Anerkennung Ihres Bildungsabschlusses. Nutzen Sie dabei folgende Informationen:

- Datenbank anabin: <http://www.anabin.de/>
- Auswärtiges Amt: <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Infoservice/FAQ/Studium/06-AuslaendischerAbschluss.html>
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: <http://www.bmbf.de/press/2747.php>

b) Kontaktaufnahmen

Stellen Sie Kontakt zur Bundesanstalt für Arbeit her: an Ihrem Wohnort oder in den Jobbörsen für Akademiker, z.B.:

- Jobbörse: <http://jobboerse.arbeitsagentur.de/>
- Akademiker Online: <http://www.akademiker-online.de/>
- Deutscher Bildungsserver: <http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=823>

c) Weiterbildungsmöglichkeiten

Informieren Sie sich über Weiterbildungsmöglichkeiten in Ihrem Berufszweig, etwa über

- Agentur für Arbeit:

http://www.arbeitsagentur.de/nn_25282/Navigation/zentral/Buerger/Arbeit/Weiterbildung/Weiterbildung-Nav.html

- BMBF: <http://www.bmbf.de/de/736.php>

- Ratgeber Weiterbildung: <http://www.weiterbildung-ratgeber.de/>

d) Bewerbung vorbereiten

Bereiten Sie sich auf eine schriftliche Bewerbung sowie auf Bewerbungsgespräche vor und nutzen Sie dabei unsere Angebote auf der Webseite: Links (<http://www.mig-komm.eu/node/178> = Glossare Geschäftssprache, speziell: Ratgeber Management, Marketing, Service), Selbsttests, Übungen sowie auf der CD-ROM/DVD.

Weitere Quellen:

- Bundesagentur für Arbeit:

http://www.arbeitsagentur.de/nn_25480/Navigation/zentral/Buerger/Arbeit/Arbeitssuche/Bewerbung/Bewerbung-Nav.html

- WIKIPEDIA: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bewerbung>

- Karriere.de: <http://www.karriere.de/>

- Bewerbungsberatung: <http://www.bewerben.de/>

e) Eine Bewerbung schreiben

Schreiben Sie eine eigene Bewerbung.

f) Ein Anschreiben verfassen

Verfassen Sie ein Anschreiben dazu.

g) Erfahrungen austauschen

Diskutieren Sie mit Ihren Partnern über Ihre Erfahrungen bei der Bewerbung um Stellen.